



Meine besondere Empfehlung gilt dem Buch „Alte Sorten“ von Ewald Arenz. Ewald Arenz wurde 1965 in Nürnberg geboren, studierte englische und amerikanische Literatur sowie Geschichte und publiziert neben seiner Tätigkeit als Lehrer seit Beginn der neunziger Jahre. In einem Interview während der Leipziger Buchmesse - kann man bei YouTube ansehen - beschreibt er seinen Weg zu diesem Buch und verweist auf den Einfluss seiner Tochter.

Dieses Buch zieht den Leser ganz langsam, dann aber umso heftiger in seinen Bann. Sally und Liss: zwei Frauen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, Sally siebzehn - Liss rund dreißig Jahre älter. Sally, kurz vor dem Abitur, will einfach in Ruhe gelassen werden. Sie hasst so ziemlich alles: Angebote, Vorschriften, Regeln, Erwachsene. Fragen hasst sie am meisten, vor allem die nach ihrem Aussehen.

Liss ist eine starke, verschlossene Frau, die die Arbeiten, die auf ihrem Hof anfallen, problemlos zu meistern scheint. Schon beim ersten Gespräch der beiden stellt Sally fest, dass Liss anders ist als andere Erwachsene. Wie wird man erwachsen und wie

sollten man mit jungen Menschen umgehen, um nicht mehr oder weniger geht es in diesem Buch und man hinterfragt nach dem Lesen den eigenen Standpunkt. Übrigens Männer tauchen in diesem Buch nur in der Rückschau auf.

Leseprobe:

<http://www.bic-media.com/mobile/mobileWidget-jqm1.4.html?bgcolor=FFFFFF&isbn=9783832183813>